

Guy BARRUOL, L'autel roman de l'ancienne cathédrale de Marseille, *Provence historique* 61 (2011) S. 297–321, beschreibt den in Teilen erhaltenen Hauptaltar der romanischen Kathedrale von Marseille, dessen ikonographisches Programm auf die Kirchenpatronin Maria ausgerichtet ist, und datiert ihn auf das späte 12. Jh. Rolf Große

Andreas HARTMANN-VIRNICH, Réflexions sur l'abbatiale romane de Saint-Ruf d'Avignon, *Provence historique* 61 (2011) S. 323–338, behandelt die Architektur der im späten 12. Jh. errichteten Abteikirche. Erwähnung finden auch Urkunden Urbans II. (JL 5459) und Hadrians IV. (JL 10172). Rolf Große

Thierry PÉCOUT, Une première enquête sur les officiers dans le comté de Provence? Arles, 1255, *Provence historique* 61 (2011) S. 471–481, zeigt, daß Karl von Anjou seine Amtsträger in Arles genau überwachen ließ, um bei einer Bevölkerung, die ihrer verlorenen Selbständigkeit nachtrauerte, die Akzeptanz der neuen Herrschaft zu stärken. Im Anhang wird ein an die Bewohner von Arles gerichtetes Schreiben Karls aus dem Jahre 1255 erstmals ediert. Rolf Große

La Provence et Fréjus sous la première maison d'Anjou (1246–1382), sous la direction de Jean-Paul BOYER / Thierry PÉCOUT (Collection le temps de l'histoire) Aix-en-Provence 2010, Publications de l'Université de Provence, 213 S., Abb., Karten, ISBN 978-2-85399-761-4, EUR 22. – Abgesehen von einer Einleitung, einer Zusammenfassung und den Eröffnungsreden enthält der Band folgende, aus einem Kongreß in Fréjus am 4./5. Oktober 2008 hervorgegangene Beiträge: Henri BRESCH, Justice et société dans les domaines de l'évêque de Fréjus dans la première moitié du XIV<sup>e</sup> siècle (S. 19–35), nimmt sich anhand vatikanischer Quellen 2720 Strafverfahren der Jahre 1300–1341 an. – Germain BUTAUD, Le Mousteiret, une coseigneurie conflictuelle entre l'abbaye de Lérins et la famille de Castellane (XIII<sup>e</sup>–XIV<sup>e</sup> siècle) (S. 37–52), beschreibt den mit beträchtlichem, ja unverhältnismäßigem Aufwand geführten Konflikt um die Herrschaft über ein kleines Dorf, welches sich bereits im Niedergang befand und im 15. Jh. endgültig zur Wüstung wurde. – Élisabeth SAUZE, L'habitat castral au bas Moyen Âge en Provence (S. 53–70), geht unter Heranziehung archäologischer Erkenntnisse der Frage nach der Gestalt befestigter Siedlungen im Département Var nach. – Laure VERDON, La justice seigneuriale en Provence sous les deux premiers comtes angevins. Enjeux et pratiques (S. 71–82), untersucht das Verhältnis zwischen der Gerichtsbarkeit lokaler Herren und dem Gericht der Grafen der Provence. – Noël COULET, Les évêques de Fréjus sous la papauté d'Avignon (S. 85–92), stellt das wenige, was wir über die elf Nachfolger von Jacques Duèze zwischen 1310 und 1385 wissen, zusammen, wobei Guillaume de Rouffilhac am ausführlichsten behandelt wird. – Thierry PÉCOUT, Fréjus, ses évêques et les comtes angevins autour de 1300: l'épiscopat de Jacques Duèze (S. 93–120), betrachtet Jacques Duèze im Vergleich zu seinen Vorgängern und Nachfolgern im Bischofsamt von Fréjus und kommt zum Schluß, daß dieser keine außergewöhnliche Figur war. Bewußt wird vermieden, den späteren Johannes XXII. bereits im Licht des Petrusamtes zu sehen. – Alain VENTURINI, Les Templiers dans le diocèse